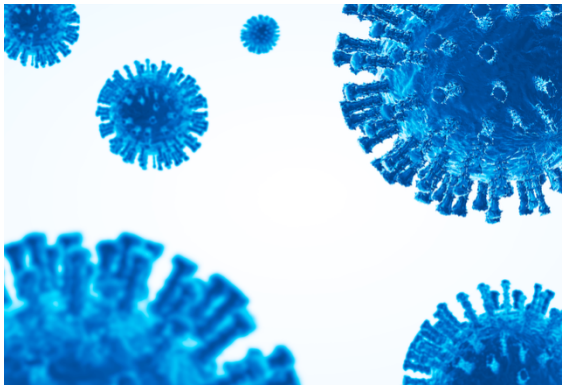
Augenblick.acd
Das Patientenmagazin
Augen Centrum Dreiländereck

Virale Uveitis anterior

Virus und Augenentzündung

Die virale Uveitis anterior ist eine wichtige infektiöse Ursache intraokularer Entzündungen. Die häufigsten Erreger sind Herpesviren:
Herpes simplex Virus (HSV) 1 und 2, Varizella Zoster Virus (VZV), das Cytomegalie Virus (CMV) oder seltener auch das Rubellavirus (Röteln). Die Erkrankung manifestiert sich typischerweise als einseitige, häufig rezidivierende Entzündung der vorderen Augenabschnitte (anteriore Uveitis) mit erhöhtem Augeninnendruck. Da Herpesviren ebenfalls den hinteren Abschnitt des Auges betreffen können, ist auch eine Untersuchung bei erweiterter Pupille zum Ausschluss der Glaskörper- oder Netzhautbeteiligung wichtig. Bei Patienten mit Gürtelrose (VZV) im Gesichtsbereich kann eine Augenbeteiligung auch Wochen später noch auftreten. Der Patient beklagt in der Akutphase ein verschwommenes Sehen mit Schmerzen, Blendung und Rötung. Häufig ist die klinische Diagnose zielführend, um eine Therapie einleiten zu können. Nur in seltenen Fällen bedarf es einer labordiagnostischen Diagnosesicherung mittels minimal invasiver Vorderkammerprobe.



Therapeutisch steht die Kombination aus antiviraler und antientzündlicher Behandlung im Vordergrund, wobei auch eine temporäre Augeninnendrucksenkung geprüft werden sollte. Ziel der Therapie ist die Kontrolle der Entzündung, die Vermeidung von Rezidiven sowie die Prävention von Komplikationen wie sekundärem Glaukom, Katarakt oder Hornhautnarben. Nicht selten ist eine Rezidivprophylaxe mit antiviralen Tabletten oder Augensalbe für mehrere Monate zu erwägen.

Ausgabe 1/2026

Dr. Stephan Kohnen, ACD, Brüsseler Ring 5a, 52074 Aachen
www.augen-acd.de, Tel.: 0241-96 10 96 00